

(Zum Vorzeigen besorgen: 1 Milka Schokolade, 1 Milka Schmunzelhase und 1 Kruzifix oder Kreuz)

Glockengeläut und musikalisches Vorspiel
Melodie aus Taizé Bleibet hier und wachet mit mir

Die Glocken haben geläutet.
Sie haben uns gerufen:
Kommt, jetzt ist Gottesdienst!
Wir sind gekommen.
Wir haben uns rufen lassen.
Jetzt sind wir da.
Auch weil wir eingeladen wurden:
Jesus Christus sagt zu uns: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken...
Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.
Darauf vertrauen wir.
So feiern wir nun diesen Gottesdienst
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: EG 331, 1 Großer Gott, wir loben dich

Moin, liebe Gemeinde,
herzlich Willkommen zu unserem Gottesdienst in der Karwoche.
Die Passionszeit geht auf ihren Höhepunkt, dem Karfreitag, zu. Wir schauen auf Jesu Leidensweg.
Sein Weg führt ihn durch Anfechtungen und Leiden. Jesus wird sich verlassen fühlen von Gott und den Menschen.
Er wird Ängste durchleben und Schmerzen erdulden.
Selbst unseren Tod wird Jesus erleiden.
Wir folgen in den Tagen der Passionszeit Jesu Leidensweg.

Und dabei erinnern wir uns an eigene Leidenswege...
Wir wissen, dass uns immer wieder Angst beschleicht...
Angst vor Einsamkeit, Krankheiten, Schmerzen,
Angst vor dem Tod...

Deshalb wenden wir uns Gott zu im Gebet.
Lieber Gott,
wir bitten dich sei bei uns, stehe uns zur Seite.
Lieber Gott, danke, dass du bei uns bist, wenn uns nicht zum Loben zumute ist. Du siehst unsere Ängste, unsere Traurigkeit, unsere Sorgen. Du kennst uns und weißt, was uns beschäftigt. Immer bist du an unserer Seite, und dafür danken wir dir.
Lieber Gott, wir loben dich und danken dir auch für alle guten Momente, die du uns schenkst. Wir danken dir für die freundlichen Menschen, die uns umgeben. Wir danken dir, dass du an jedem Tag bei uns bist und wir danken dir, dass wir jetzt gemeinsam diese Andacht in der Karwoche feiern können.
Amen.

Lied: EG 331, 2 Großer Gott, wir loben dich

Die Liebe Gottes und die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

(Milka Schokolade zeigen)

Hier habe ich eine Tafel Milka Schokolade. Für diese wurde mit der „Lila Kuh“ geworben.
Die lila Kuh hat in der Osterzeit an ihrer Seite den „lila Schmunzelhase“ (**vorzeigen**).
Ja, sie alle kennen sie, die lila Kuh, und den lila Hasen.

In der Vorosterzeit ist es kaum möglich, am lila Hasen vorbei zu kommen. Und so ist es auch mir ergangen im Combi Supermarkt in Rhaderfehn auf dem Weg zum Fleisch und den Molkereiprodukten.

Da stand er wieder, dieser schokoleckere Schmunzeltraum aller Kinder und Erwachsenen, die Kauf-Mich-Nötigung aller Eltern. Er versperrte meinem Einkaufswagen den Weg zur Molkereiabteilung. Dabei wollte ich doch nur mal schnell Schmand, Hackfleisch und diese Lockennudeln für den Nudelaufbau besorgen. Das ist Verkaufsstrategie, dass keiner an ihm, dem Schmunzelhasen vorbeikommt.

Darf sich eine Mutter, ein Vater, eine Oma, ein Opa, eine Tante, mit Herz überhaupt nach Hause trauen, ohne dass diese zarteste Versuchung, seit es Schokomümmelmänner gibt, im Einkaufsnetz ist?

Ostern ohne Schmunzelhase – aus Sicht der Werbefachleute und Schokoverkäufer – undenkbar. Also packte auch ich gleich 4 Schmunzel-Osterhasen in den Wagen ein: für meine Frau, meine Tochter mit ihrem Freund und natürlich auch für mich.

Liebe Gemeinde, Schwestern und Brüder,
(Kreuz / Kruzifix zum Aufhängen **zeigen**) Da hängt er immer noch, an manchen Wegkreuzen und in kirchlichen Amtsstuben. Meist jedoch haben wir ihn nicht nur abgehängt, auf dem Flohmarkt verscherbelt oder zum Sperrmüll gelegt, sondern gänzlich als nicht mehr Zeit gemäß aus unserem eigenen Leben verbannt.

Den Heiland meine ich, den Jesus. Nur als Christkind darf er uns höchstens noch beglücken, das muss dann aber auch reichen! Oder? Schließlich leben wir in Zeiten, wo wir doch die religiösen Gefühle der Nicht-Christen in unserem so

christlichen Abendland nicht verletzen möchten und aus diesem Grunde ein Schmunzelhasen-Fest feiern.

Doch halt, feiern wir nicht eigentlich Ostern wegen Jesus Christus

Ist ER nicht irgendwie schuld daran, dass die Legehennen Überstunden machen müssen und zahllose LKWs tonnenweise Ostereisigkeiten zu den Geschäften karren? Wir in deutschen Ländern mit lila Schmunzelhasen überschwemmt werden?

Da fällt mir ein Bibelwort des Propheten Jesaja ein, der schon 600 Jahre zuvor Jesus auf seinem Weg ans Kreuz beschrieb: *“Er wurde verachtet und alle mieden ihn. Er war voller Schmerzen, mit Leiden vertraut, wie einer, dessen Anblick man nicht mehr erträgt. Er wurde verabscheut, und auch wir verachteten ihn. Doch unsere Krankheit, er hat sie getragen, und unsere Schmerzen, er lud sie auf sich. Man hat ihn durchbohrt wegen unserer Schuld, ihn wegen unserer Sünden gequält. Für unseren Frieden ertrug er den Schmerz, und wir sind durch seine Striemen geheilt.“* (Jes 53,3 ff.)

Deshalb also Ostern, weil wir, du und ich, es so nötig haben. Uns hat er sich in den Weg gestellt. Dir und mir hat der Auferstandene die Wahrheit über dein und mein Leben gesagt und uns seine von Nägeln durchbohrte Hand zur Versöhnung gereicht.

Am Ostermorgen ist er auferstanden, und unsere Sünden hat er im Grab gelassen wie alte Lumpen aus einer bösen Zeit, uns befreit von Schuld und Verderben und uns neues Leben geschenkt.

Die lila Alufolie des Schmunzelhasen wandert in den Gelben Sack, und meine Sünden? Ja, durch Christus sind die weg! Sie sind unwiderruflich ausgelöscht, denn Jesus will mein Leben nicht recyceln, nein, er macht es total neu. Und so schmunzelt nicht mehr nur der Hase; nein, ich kann zum

Osterfest noch viel mehr vor lauter Freude und tiefer
Dankbarkeit für den Mann am Kreuz schmunzeln.
Denn nur seinetwegen feiern wir jedes Jahr aufs Neue
Ostern. Es ist sein Fest und nicht das Fest des
Schmunzelhasen.
Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft
bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

Lied: EG 93 Nun gehören unsre Herzen

Du, Gott, der Verlassenen.
Trost der Einsamen.
Hilfe der Verzweifelten.
Quelle der Hoffnung.
Wir kommen zu dir mit unserem Gebet.
Wir bitten dich für die Menschen,
die sich wie Jesus von dir verlassen fühlen.
In einsamen Wohnzimmern.
In Schulen, in Heimen, in Gefängnissen.
In Verzweiflung um den Verlust eines geliebten Menschen.
Wir bitten dich: Sei mit ihnen auf ihrem Lebensweg...

Wir bitten dich für die Menschen,
die wie Jesus verachtet werden.
Weil sie fremd sind.
Weil sie anders glauben als andere.
Weil sie anders lieben als andere.
Wir bitten dich: Sei mit ihnen auf ihrem Lebensweg...

Wir bitten dich für Menschen,
die wie Jesus Gewalt leiden.
In den eigenen Familien.

Auf der Flucht vor Terror und Krieg.
In der Ukraine, im Gaza Streifen
und in so vielen anderen Krisengebieten unserer Welt.
Wir bitten dich: Sei mit ihnen auf ihrem Lebensweg...

Barmherziger und so oft unbegreiflicher Gott.
wir bitten dich für uns selbst:
Gib uns Lebensmut und Glaubenskraft,
sei mit uns auf unserem Lebensweg...

Mit dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat,
rufen wir dich an...

**Vaterunser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Lied: EG 171, 1 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

So geht nun hin im Frieden Gottes...
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir
gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir
Frieden! Amen.

Orgelnachspiel